

Puppe 50 – Was war, was ist, was wird

Dreitägiges Fest zum 50. Jubiläum des Studiengangs Zeitgenössisches Puppenspiel

8. Juli – Was war

Freitag, 8. Juli / Im 700 m Radius um HfS / 15:30 Uhr / 30min

Sternlauf - Puppen erobern die Nachbarschaft und geleiten Passant*innen zum Fest.

Es laufen und spielen: Sophia Jelena Bobic, Moritz Ilmer, Cecilia Eva de la Jara, Paul Kemner, Madita Kuhfuhs, Camilla Krause, Cosima Krupskin, Benno Lehmann, Tanja Linnekogel, Vincent Meissner, Janna Mohr, Almut Schäfer-Kubelka, Leon Schamlott, Annika Schaper, Jago Schlingensiepen, Konrad Schreier, Hanic Soleimanie, Melanie Sowa, Enikő Mária Szász, Emma Teichert, Matthias Trautmann, Stella Voge, Sophia Walther, Christine Zeides

Freitag, 8. Juli / 16:00 bis 18:00 Uhr

Willkommen und Spektakel rund um die HfS

Wenn der Sternlauf mit Masken und Puppen an der Schule ankommt, warten auf ihn und unsere Gäste Musik und Spektakel. Dabei sind eine Rumpelkarre, Jochen der Elefant, ein Planschbecken, ein Foodtruck und seltsame Gebilde aus Zuckerwatte. Durch die Neugierigen streift Herrmann mit seinem Menschen, dem Puppenspieler Benno Lehmann. Vorsicht: Herrman ist gesprächig.

Freitag, 8. Juli / Bühne UNTEN / 18:00 Uhr / Dauer 45 min

Eröffnung mit anschließendem Sektempfang

Am Klavier: Rainald Grebe

Freitag, 8. Juli / Bühne UNTEN / 19.15Uhr / Dauer 40 min

Peer, Szenenstudium Maske

Die Szene ist Peer Oder: Zeigen durch Verdecken. Ein Maskenspiel nach Peer Gynt von Henrik Ibsen.

Es spielen: Annika Schaper, Laura Schulze, Sven Tillmann

Dozentin: Astrid Griesbach

Freitag, 8. Juli / Bühne OBEN / 19:15 und 21:15 Uhr / Dauer 20 min

Herbert und Karsten König gratulieren

Puppentheater Halle

Die beiden Puppen Herbert und Karsten König, Mitglieder am Puppentheater Halle seit der ersten Stunde, erinnern an die besten Momente im Studium ihrer beiden Spieler Lars Frank und Nils Dreschke, beide Absolventen der „Busch“. Episoden, Anekdoten, Kantinenklatsch. Melancholische

Nächte im Fundus. Die größten Erfolge (von Herbert) und die größten Niederlagen (von Karsten König), drapiert zu einem Geburtstagssträußchen für die „Puppen-Schule“, der beide ihre Existenz verdanken.

Spiel: Nils Dreschke und Lars Frank

Puppen: Barbara und Günter Weinhold

www.buehnen-halle.de

Freitag, 8. Juli / Bühne OBEN / 20:00 Uhr und 22:00 Uhr / Dauer 30 min

Froh ist der Schlag unsrer Herzen

Puppentheater Magdeburg

Auf einer Bühne liegengebliebene Dinge und Dokumente lenken eine Putzfrau von ihrer Arbeit ab und ihren Blick zurück in eine Kindheit in den 1980er Jahren der DDR. Die Vergangenheit, die in ihr wohnt, zeigt sich. Lebt das still Vergessene weiter? Ein Spiel aus Bruchstücken, Erinnerungen und Liedern, die der Zufall und die eigene Biografie hinterlassen haben.

Idee, Konzept und Ausstattung: Jana Weichelt

Spiel: Jana Weichelt

Regie: Jochen Menzel

Dramaturgie: Petra Szemacha

Licht und Ton: Matthias Wolff

www.puppentheater-magdeburg.de

Freitag, 8. Juli / Raum 1.38 / 20:00 Uhr/ Dauer 35 min

Living in Oblivion, Szenenstudium Marionette mit Szenen nach dem Film „Living in Oblivion“ (1995) von Tom DiCillo.

5 Personen, eine Kamera und ein Low-Budget Projekt. Regisseur Nick Reve versucht einen Film zu drehen und kommt dabei immer wieder an seine Grenzen. Am Set erschweren Liebesgeschichten, private Krisen, schmierige Egos und unehrliche Freundlichkeit die Arbeit. Dreht die Crew auf dem Gefühlskarussell durch oder geht die ganze Produktion im Chaos unter?

Es spielen: Sophia Walther, Almut Schäfer-Kubelka, Robert Richter, Veroniká Maslíková

Dozentin: Anna Menzel

Puppen: Christian Werdin

Freitag, 8. Juli / Raum 1.32 / 20:00 Uhr / Dauer 60 min

Kasper tot. Schluß mit lustig?

Ein Handpuppenspiel auf der Grenze zwischen Leben und Tod.

Koproduktion mit dem Theater Waidspeicher Erfurt

Der Zeitpunkt ist gut gewählt, Kasper ist nämlich in schlechter Verfassung und von Zweifeln geplagt. Ein Knäuel schlimmster Intrigen wird gesponnen, denen Kasper nur entgehen kann, wenn er sich auf seine ursprünglichen Kräfte besinnt und den Fluch des vorgeschriebenen Textes bricht. Denn wenn der Tod das Textbuch schreibt, dann wird das Leben schwierig...

Puppen, Spiel: Lutz Großmann

Regie: Hans-Jochen Menzel

www.lutzgrossmann.net

Freitag, 8. Juli / Raum 1.30 / 19:15 und 22:15 / Dauer 30 min

Amor Vati, Eine Multimediale Theater-Collage

Was bedeutet es, wenn man sich wünscht, niemals geboren sein zu wollen? ^[L]_[SEP] Das ist die Frage in der Geschichte über den suizidalen Harald und seiner Suche nach vollständiger Erlösung mithilfe einer Zeitmaschine.

„Amor Vati“ ist eine unterhaltsame One-Man-Show über die Möglichkeiten des Todes, die Zerrissenheit der Dinge und der Menschen sowie über den Zweifel an Sinnhaftigkeit. ^[L]_[SEP] Im Kern ist es jedoch ein Stück über die Suche nach dem Glück.

Buch, Spiel, Schnitt, Regie und Music Supervisor: Matthias Redekop

Künstlerische Draufsicht: Markus Joss

Technischer Support: Julian Jungel

Script Consulting: Leonie Euler

<https://linktr.ee/matthiasredekop>

Freitag, 8. Juli / Raum 3.31 / 20:30 Uhr / Dauer 20 min

Hans Krüger spielt ETWAS

Regie, Spiel: Hans Krüger

<http://www.holzfeuerwerk.de>

Freitag, 8. Juli / Raum 1.31 / 21:30 Uhr / Dauer 10 min

Not- und andere Bremsen

Peter Waschinsky

Nach Obraszows Händen mit Kugeln drauf in den 30ern, spielte Waschinsky ab den 70er als weltweit erster mit völlig nackten Händen - Gegenprogramm zu seinen Marionetteninszenierungen von Brecht, Kleist, Goethe. Seine Hand-"Notbremse" nach F. Hollaender wurde in den 90ern ein Hit der Berliner Cabaretszene.

Freitag, 8. Juli / Bühne UNTEN / 21:00 Uhr / Dauer 55 min

Die Legende vom Wilhelm Tell

Das Weite Theater Berlin

Ein Spiel um den Schweizer Volkshelden mit Objekten und Material nach Friedrich Schiller ^[L]_[SEP]

Für Kinder ab 8 Jahren und deren Eltern.

Spiel: Christine Müller

Regie: Astrid Griesbach

Ausstattung: Grit Wendicke

<https://www.das-weite-theater.de>

9. Juli – Was ist

Samstag, 9. Juli / 12h - 22h / Mensa

Filme von Arbeiten der Absolvierenden des Studiengangs Zeitgenössische Puppenspielkunst & des Masterstudiengangs Spiel&&Objekt

Samstag 9.7. / Raum 1.32 / 12:00-22:00 in Dauerschleife / 70min / Englisch

ANIMA - Filmvorstellung

Von und mit Absolvierende der Theater und Filmuniversität Budapest und des Free SzFE Vereins.

Wenn wir eine Figur bewegen, wir geben ihr Seele. Das Puppenspiel ist Energie zwischen leblos und lebhaft. Um diese intime und spannenden Beziehung geht es in der Vorstellung Anima.

Spiel: Petra Ács, Sára Bánky, Bendegúz Bartha, Ági Bartos, Bettina Csarkó, Norbert Csernák, Ráhel Horgas, Toma Hrisztov, Csaba Kedves, Attila L. Nagy, Laura Podlovics, Máté Szekeres, Zsombor Barna
Regie: Edina Ellinger

Musik: Petra Szászi

Einen herzlichen Dank für die Aufnahme an das Budapester Puppentheater // Budapest Bábszínház

Samstag, 9. Juli / Raum 1.38 / 12:00 Uhr / Dauer 90 min

Offene Probe – Szenenstudium Maske, 1. Studienjahr

Szenen aus dem Stück Kaspar Häuser Meer von Felicia Zeller

Wir stellen uns eine schöne Landschaft vor, in der wir uns gerne aufhalten, und durch die ein schöner Fluss fließt, den wir uns vorstellen. Drei Jugendsozialarbeiterinnen zwischen Kaffeetrinken und Burn-out.

Es spielen: Sophia Bobić, Taisiia Oshchenkova, Emma Teichert

Dozent/Masken: Stefan Lochau

Samstag, 9. Juli. / Raum 1.38 / 15:00 Uhr / Dauer 50 min

DIE 13 JÄHRIGEN ODER UNSERE SCHWESTER OLGA – Nach einer Kurzgeschichte von Marieluise Fleißer

Ein Kinderstück für Erwachsene. Das Aufwachsen ist wie ein Pferdekarrussell, das sich schneller und schneller dreht. Die Kinder stecken im Schleudergang zwischen Unschuld und Gewalt, Eifersucht und Annäherung. Ein hybrides Spiel mit Marionetten, Schauspiel und Objekttheater.

Konzept, Bau, Spiel: Tanja Linnekogel, Madita Kuhfuhs, Annika Schaper

Samstag, 9. Juli. / Raum 3.31 / 13:00 Uhr und 15:00 Uhr / Dauer 45 min

Scham I Lippen - eine szenische Objektsauerei

Eine Objekttheater Revue über unsere Körperlichkeit, in der sich Zuschauer und Darstellende, Menschen und Objekte, Männer und Frauen gemeinsam über ihre Andersartigkeit und Ähnlichkeit freuen können.

Die Sauerei wird gemacht auf der Bühne von Enikő Mária Szász, Odile Pothier.

Die Sauerei wurde gemacht ausserhalb der Bühne von Enikő Mária Szász, Odile Pothier und Eszter Zala, Studiengang Dramaturgie.

Samstag, 9. Juli / Raum 1.30 / 13:00 Uhr und 16:00 Uhr / Dauer 45 min / auf Englisch

“A halhatatlanságra vágyó királyfi // Der Prinz, der sich Unsterblichkeit gewünscht hat” - Eine Zusammenstellung von Arbeiten der Absolvierenden der Theater- und Filmuniversität Budapest und des Free SzFE Vereins.

Die Delegierten der zwei Klassen (Puppenspiel und Puppenregie) zeigen einen bunten Strauss von ausgewählten Arbeiten ihrer letzten fünf Studienjahre. Sie geben den Zuschauenden mit diversen Puppen- und Spielformen einen Einblick in ihr Verständnis der Puppenspielkunst.

Es spielen: Petra Ács, Ágnes Bartos, Tamás Hisztov, Laura Podlovics, Mátyás Tóth

Regisseurinnen: Zorka Anna Maróthy, Orsolya Fodor

Musik: Tamás Frank

https://www.freeszfe.hu/home_eng/

Samstag, 9.Juli / Bühne UNTEN / 14:00 Uhr und 17:00 Uhr / Dauer 35 min

FÜNF - Eine Stückentwicklung frei nach den Lebensgeschichten der

Dionne-Fünflinge. Mit Live-Kamera, Pappe und Kleinteilen.

Am 28. Mai 1934 nimmt im kanadischen Corbeil eine Weltsensation ihren Anfang: fünf eineiige Mädchen kommen zur Welt und überleben gegen jede Erwartung. In einem von der Außenwelt abgeschirmten Mikrokosmos aus Desinfektionsmitteln, getakteten Tagesabläufen, Fototerminen und niedlichen Kleidern wachsen sie zu einer Einheit gehorsamer aber verunsicherter Frauen heran, bis diese Einheit einen Riss bekommt.

Von: Lina Mareike Wolfram, Seth Tietze und Sofie Neu, Studiengang Dramaturgie.

Es spielen: Lina Mareike Wolfram und Seth Tietze

Samstag, 9. Juli / Raum 1.40 / 17:00 Uhr / Dauer 45 min

Du bist dran, ich passe

Szenenstudium Handpuppe

Zwei Akte der rasanten 1904 entstandenen Komödie von Georges Feydeau.

Es spielen: Veroniká Maslíková, Leon Schamlott, Laura Schulze, Tizian Steffen

Puppenköpfe: Suse Wächter

Puppenkostüme: Simone Pätzold, Melanie Sowa & Fundus

Leitung: Melanie Sowa

Samstag, 09.07. / Raum 1.38 / 18:00 Uhr / Dauer 40 min

Offene Probe – Szenenstudium Maske, 1. Studienjahr

Die Backchen des Euripides

Dionysos, der Gott des Rausches und des Weines, Sohn des Zeus und der Semele, ist- in Menschengestalt- zurückgekehrt nach Theben, seiner Geburtsstadt, um seine Mutter zu rächen und

seine Ehre wieder herzustellen. Denn die Bewohner Thebens erkennen seine Göttlichkeit nicht an. Deshalb ließ er alle Frauen in einen Wahn verfallen, auch Agave, die Mutter von Pentheus. Das Ziel von Dionysos Zorn ist vor allem er: Pentheus, der Herrscher Thebens, der unbeirrbar mit Waffengewalt gegen die Frauen und Dionysos vorgeht. „Ein Mensch, der es mit einem Gott aufnehmen will.“ Das endet erwartungsgemäß alles gar nicht gut und steuert auf eine herrlich tragische Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes zu.

Es spielen: Esti Schrader | Lena Schilf | Christopher Breust

Text: Übertragung von Raoul Schrott

Masken: Suse Wächter

Dozentin: Veronika Thieme

Samstag, 9. Juli / Bühne OBEN / 18:00 Uhr / Dauer 60 min

Max Reinhardt probt Shakespeares „Sommernachtstraum“

In einer improvisierten Assoziation sehen wir Max Reinhardt - Gründer der Schauspielschule Berlin 1905 am Deutschen Theater - in einer ersten Probe für Shakespeares „Sommernachtstraum“ mit gut aufgelegter prominenter internationaler Besetzung. Gearbeitet werden vorzugsweise die Szenen 2.6 und 3.2., Hermia - Lysander, Titania - Zettel. Auf Empfehlung von Herrn Kühnel in der Übersetzung von Wieland ...

Idee, Puppen und Regie: Suse Wächter

Es spielen: Hans-Jochen Menzel, Pierre Schäfer, Rike Schuberty, Amelie Schmidt und Suse Wächter

Samstag, 9. Juli / Bühne UNTEN / 19:00 Uhr / Dauer 100 min

„KLEINIGKEITEN“

Show der lustigen Grille von Enikő Mária Szász und Cosima Krupskin, Das Märchen vom kleinen Modemann von Christine Zeides, Att döda et barn von Colin Danderski, Miseria von Janna Mohr, Konsequenz am Wühlen von Camilla Krause und Vincent Meissner, Fönig von Annika Schaper, Bruder Tiger von Keumbyul Lim.

Samstag, 9. Juli / Bühne Unten / 21:00 Uhr / Dauer 90min

IMPRO, Bühne offen für alle

Moderiert von Linda Fülle und Moritz Schönbrodt

10. Juli – Was wird

Sonntag, 10. Juli / Foyer und Terrasse / 11:00 bis 12:30 Uhr

Zukunft-Brunch (auf Englisch)

Mit duftendem Kaffee und leckeren Kuchen in der Hand reden Studierende und Dozierende, Gäste und Freunde, Puppen und Menschen darüber, wie und wo wir uns in den nächsten Jahren sehen.

Anschließend: feierliche Schließung der Puppen-Zeitkapsel

Sonntag, 10. Juli / Studiobühne OBEN / 10:00 Uhr / Dauer: 45 min

DIE ZOFEN, ein Puppenspiel nach Jean Genet.

Claire und Solange, Dienstmädchen, Schwestern, Angestellte einer despotischen Herrin. Tag ein, Tag aus müssen sie das luxuriöse Apartment der allzu „gnädigen Frau“ putzen. Sie schrubben, wischen, bohnen, polieren und betudeln Mobiliar und Ego ihrer Herrin gleichermaßen. Doch wer ist in dieser scheinbar aussichtslosen Situation der Abhängigkeiten und Kränkungen tatsächlich gefangen? Gibt es die gnädige Herrin auch ohne ihre Dienerinnen? Und wer ist ihre wahre rechte Hand und was steigt ihr in den Kopf? Ein sadomasochistisches Spiel im Spiel im Spiel – Doch Obacht: „Eine Handbewegung von mir würde genügen und du würdest aufhören zu existieren.“

Es spielen: SOLANGE: Maximilian Teschemacher CLAIRE: Almut Schäfer-Kubelka MELANGE: Sven Tillmann, DIE GNÄDIGE FRAU: die gnädige Frau

Regie: Naemi Friedmann

Puppenbau: Melanie Sowa

Sonntag, 10. Juli / Raum 1.30 / 12:30 Uhr / Dauer: 45 Minuten

AMOR VATI 2: MEMENTO MUTTI (Director's Cut Edition), Eine Multimediale Theater-Collage

Närrisch ist er, dieser Weg, er geht in Schleifen, er geht vielleicht im Kreise.  Alter, was das für ne Scheisse.

SPOILERWARNUNG: Harald hat die Zukunft verändert... Aber hat er Sie wirklich verbessert? Oder muss er wieder zum Anfang, zum Ende, zum Dazwischen? Wer ist Lady Lazarus? Was sind die Happy Helme? Im zweiten Teil von Haralds Geschichte wird einfach alles noch viel krasser und so, I don't know. Guckt einfach.

„Amor Vati 2: Memento Mutti“ ist eine Mischung verschiedenster erzählerischer Formate. Kammerspiel, Comicstrip und Roadmovie kommen ebenso zum Einsatz wie Graphic Novel, Musical und Schattenspiel. Erzählt mit Videobeamer, Leinwand und guter Musik.

Mit Original-Musik von Sara Vidal Cabré

Buch, Spiel, Schnitt, Regie und Music Supervisor: Matthias Redekop

Künstlerische Draufsicht: Markus Joss

Szenenarbeit + Dramaturgie: Leonie Euler

Coaching: Guido Schikore

Technischer Support: Julian Jungel

Script Consulting: Leonie Euler, Max Landis

<https://linktr.ee/matthiasredekop>

Sonntag, 10.7. / Raum 1.51 / 11:00 Uhr / Dauer 60 min

Gesprächsrunde: Puppe und Kollaboration

Die Puppe als Wanderer zwischen den Welten und Studiengängen. Wie die Puppe und ihre andere Materialität das Schauspiel und auch die Schauspielregie künstlerisch herausfordert, überrascht, beglückt und verstört.

Naemie Friedmann, Markus Joss, Roscha A. Säidow, Britta Geister
Moderation: Jörg Lehmann

Sonntag, 10.7. / Bühne UNTEN / 13:15 Uhr / Dauer 60 min

Gesprächsrunde: Puppe und Nachhaltigkeit

In der Werkstatt der Abteilung zeitgenössische Puppenspielkunst wird augenblicklich an einer neuartigen Steuertechnik für Energie-Kites, genannt AirWing, geforscht. Diese, von Marionetten inspirierte, pneumatisch selbstregulierende Technik, kann Energiedrachen sehr einfach und zuverlässig steuern, und somit einen Beitrag zur Energiewende leisten. Mit diesen weltweit in Entwicklung befindlichen Flugwindkraftwerken können unter Ausnutzung der kräftigen und beständigen Höhenwinde Schiffe geschleppt, oder Strom erzeugt werden.

Soeben zurückgekehrt von der "Airbone Wind Energy Conference in Mailand" wird der Bühne- und Puppenbauer Ingo Mewes diese und andere Erfindungen vorstellen.

Sonntag, 10.7. / Bühne UNTEN / 14:30 Uhr / Dauer 30 min

Gesprächsrunde: Puppe und Digitalität

Spiel, Objekt und ein logisches UND.

Runde mit Friedrich Kirschner, Studiengangsleiter des Masterstudiengangs Spiel&&Objekt an der Abteilung Puppenspielkunst der HfS Ernst Busch Berlin

Sonntag, 10.7. / Bühne UNTEN / 15:30 Uhr / Dauer 60 min

Gesprächsrunde: Puppen und Menschen auf einer Bühne: Störfall, Wiederbegegnung oder Familientreffen?

Seit Jahren wird in Wellen die Puppe auch auf der Schauspielbühne wiederentdeckt und oftmals unkritisch bewundert. Welches Potential ist hier künstlerisch zu formen? Was macht diese Wiederbegegnung mit dem uns - eigentlich - bekannten Schauspiel? Und was braucht die Puppe in dieser überraschenden Affaire?

Moritz Sostmann, Atif Hussein, Jörg Lehmann. Moderation: Tizian Steffen

Installationen / Alle Tage

Alle Tage / Offener Fundus

Fundus kommt von Finden, so ein Theaterkalauer. Im Theater der Dinge greift eher eine andere Übersetzung: Fundus meint Grund, Basis, den Bestand. In unserem Fundus lagert die Geschichte, das Spiel-Material aus fünf Jahrzehnten. Wir laden unsere Gäste ein, in diese Schatzkammer einzutauchen, in diesen Kern von materialisierter Kreativität und zu Form geronnener Phantasie.

Freitag, 8. Juli und Samstag, 9. Juli / Raum 1:41 / Installation zum Mitmachen und ausprobieren

Etwas wirft seine Schatten voraus

Ein kleiner Einblick in das Wesen des Schattens. Ich teile mit Ihnen einige Umsetzungsmöglichkeiten für Schattentheater. Lassen Sie sich kurz verführen, oder probieren Sie es einfach einmal selbst.

Von und mit Peter Müller

Alle Tage / Raum 1.34

Puppenbiografien Puppen der Abteilung plaudern aus dem Nähkästchen.

Interaktive Installation von Studierenden des 48. Studienjahrgangs in Zusammenarbeit mit Andree Gubisch, Jessica Leuchte, Ingo Mewes und Julian Jungel.

Alle Tage / Raum 3.34 / interaktive Installation

STRINGS – von lost [s]objects

Eine Figuren-Klang-Installation, welche die kommunikative Verbindung von Subjekten und Objekten greifbar macht. Im klingenden Zentrum dieser Installation schwebt eine Marionette, die auf das Zusammenspiel der Menschen hofft, um zum Leben erweckt zu werden.

Friederike Förster, Paul Hentze, Moritz Schaller

www.lostobjects.de

Alle Tage / Raum 1.39 / Ausstellung mit kurzem Live-Act am 08.07.

Wie Wilson baden ging und Foster die Wüste aufräumte

von Company Retrofuturisten. Fünf Masken, ein rotes Plüsch-Alien und zwei Overheadprojektoren in vier Überseekisten – das Material der Produktion „Cry Baby Cry“ der Company Retrofuturisten reiste 2017 von Berlin nach Amman und 2019 nach Kapstadt. Puppenbauerin Magdalena Roth und Puppenspielerin Franziska Dittrich geben einen Einblick in die verschlungenen Wege einer Ausstattung, die in zwei internationalen Kooperationen jeweils ein neues Leben bekam.

Von und mit Franziska Dittrich, Magdalena Roth, Roscha A. Säidow

www.retrofuturisten.de

Alle Tage / in und um die HFS drumherum

WANTED, Suchspiel zum Jubiläum

Viel Spaß beim Suchen und Verstecken! Beteiligte: 200 Minifiguren mit Ballon. Suchen, finden, fotografieren, mit #puppe50 posten, verstecken.

Alle Tage / Raum 1.37 / Ausstellung

Sensitive Puppets

„I could never be on stage on my own. But puppets can say things that humans can't say.“ Nina Conti (born 25 August 1973) is a British actress, comedian, and ventriloquist.

Ausgestellt werden die Arbeitsergebnisse aus dem Gestaltungsprojekt des 3. Studienjahres.
Dozent*innen: Magda Roth, Ulrike Langenbein, Hannah Perner-Wilson, Julian Jungel

KINO

Raum 2.30 / Tag & Uhrzeit festlegen / Dauer 50 Min

LIVE FROM THE WOODS

Henry D. Thoreaus Aussteiger-Klassiker "Walden - Life in the Woods" als Webserie

Auf zu einem einfachen Leben! Henry D. Thoreau sucht nach einer Alternative zum gängigen Lebensentwurf des Menschen in der Gesellschaft und zieht in den Wald. Seine Erlebnisse beschreibt er in dem Klassiker „Walden- Life in the Woods“. Wir aber drücken ihm eine Kamera in die Hand und sagen: Henry, vlogg für uns - „Live from the Woods.“

In Zeiten der Corona-Pandemie war Arbeiten in leiblicher Ko-Präsenz nicht möglich. So zogen die Studierenden vor Webcam, Greenscreen und in virtuelle Probenräume und forschten nach einer Formenvielfalt in der Limitierung."

Von und mit: Jana Barthel, Carlo Silvester Duer, Lord Sean M. Grimm, Luise Friederike, Hennig, Marharyta Pshenitsyna, Sebastian Ryser, Roscha A. Säidow, Seth Tietze und Lina Mareike Wolfram
Projektleitung: Roscha A. Säidow, Jana Barthel

Alle Tage Raum: 3.33 (Mikrophone, Audio-Aufnahmegerät)

ATMENDES ARCHIV - Teatime in der Jurte

Zeitfenster von jeweils 10 min, Anmeldung: Infotafel Mini-Jurte im Foyer

Jurte: Ingo Mewes, Technischer Support: Julian Jungel, Friedrich Kirschner (Mini-Dome)

Idee: Jörg Lehmann und Astrid Griesbach

Konzeption & Durchführung: Andrea Tralles-Barck, Studierende

Herzliche Einladung in unsere Puppe50-Jurte - der ideale Rückzugsort für Gespräche, zum Plaudern oder Sinnieren. Wir wollen eure Stimme - und wenn ihr erlaubt, wollen wir diese Stimme auch behalten. Erzählt uns bei kaltem Kaffee oder heißem Tee Erlebtes, Vergessenes, Unglaubliches - wir nehmen es auf. Verabredet euch mit GesprächspartnerInnen Eurer Wahl. Anmeldung für freie Zeitfenster im Foyer. Wir bauen ein mündliches Gedächtnis auf und starten die Legendenbildung!